

Drive-in-terlaken

Autor(en): **Graffenried, Michael von / Schmezer, Ueli**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 44

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

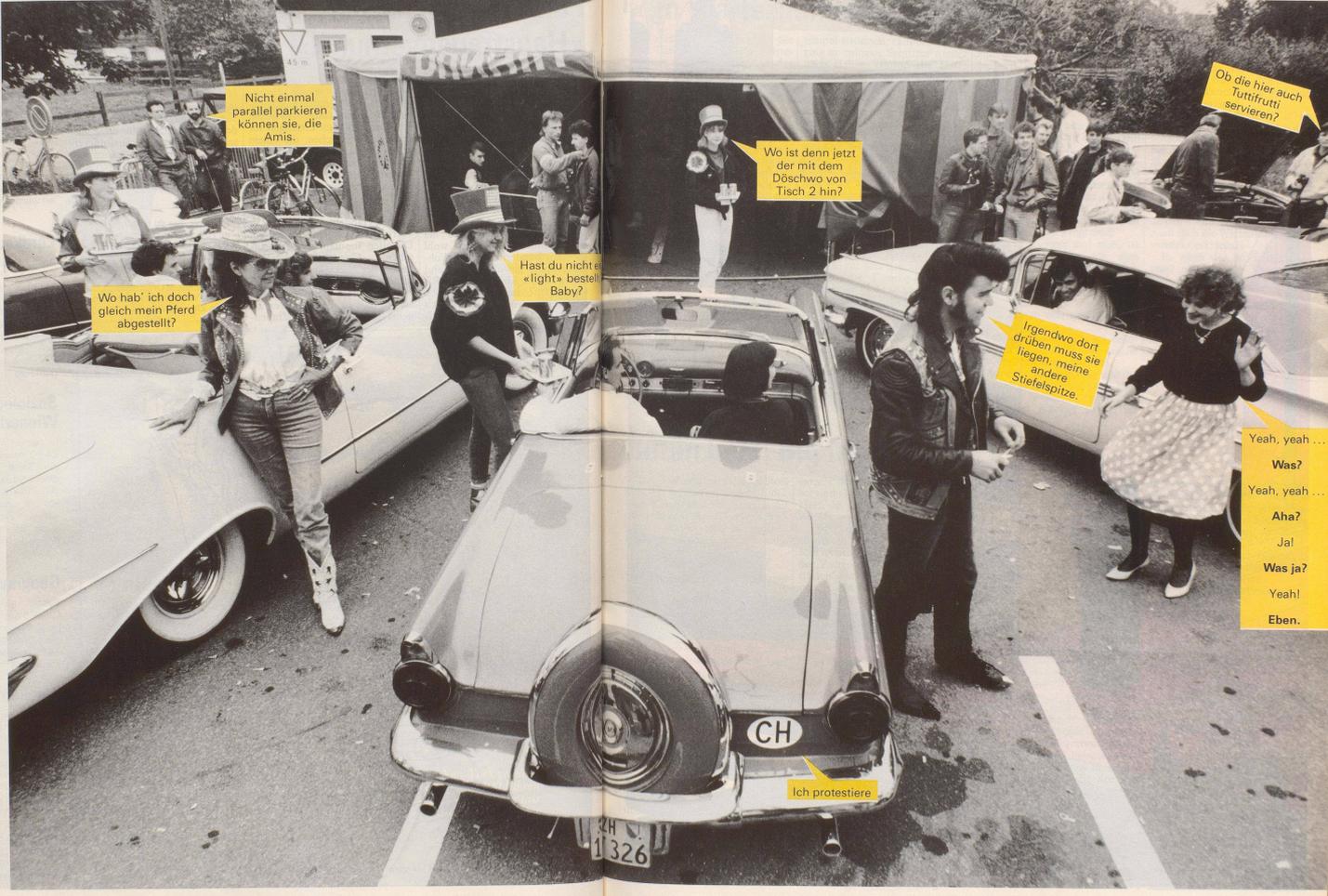
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorletztes Wochenende trafen sich in Interlaken die Fans der 50er Jahre. Für drei Tage wurde aus der Stadt zwischen den Seen das «Golden Fifties Paradise».

DRIVE-IN-TERLAKEN

Michael von Graffenried (Bild) und Ueli Schmezer (Sprechblasen) haben sich lollipoppend und mit Elvis im Ohr unter die Besucher eines amerikanisch-helvetischen Drive-Ins gemischt.



Nicht einmal parallel parkieren können sie, die Amis.

Wo hab' ich doch gleich mein Pferd abgestellt?

Hast du nicht «light» bestellt, Baby?

Wo ist denn jetzt der mit dem Döschwo von Tisch 2 hin?

Ob die hier auch Tuttfrutti servieren?

Irgendwo dort drüben muss sie liegen, meine andere Stielspitze.

Yeah, yeah ...
Was?
Yeah, yeah ...
Aha?
Ja!
Was ja?
Yeah!
Eben.

Ich protestiere